

Wo die Liebe hinfällt

Von Satine2502

Kapitel 13: Wenn Eltern Geheimnisse haben

Alle waren im Wohnzimmer als schließlich Shinichi den Umschlag vom Schreibtisch seines Vaters holte. Er hielt ihn noch in den Händen als Yusaku nur verwundert fragte: „Was ist denn hier los?“

„Bevor ich euch das hier zeige, möchte ich euch sagen warum sich Shiho und ich nicht mehr verstehen. Besser gesagt, warum sie mich bei euch aufhetzt.“

„Ja klar, jetzt bin ich wieder Schuld.“, gab sie genervt zurück und verschränkte die Arme.

„Allerdings bist du das.“, kam es nun genervt aus Ran und sie stellte sich neben Shinichi und Sonoko.

Die anderen waren erst Recht verwundert und wollten nun endlich wissen was hier los war.

„Shiho und ich verstehen uns ja nicht mehr wirklich gut, kurz bevor das mit meinen Frauengeschichten anfang. Warum ich das eigentlich tat, hatte den Grund weil ich wissen wollte was wahre Liebe war. Ob ich zu so etwas denn überhaupt fähig war, denn laut Shiho ja nicht. Das sagte sie zu mir, kurz darauf sie mir sagte dass wir uns küssen sollten um sicher zu gehen dass wir nicht mehr füreinander empfanden. Immerhin waren wir doch nicht verwandt und es war nichts verbotenes.“

Die Eltern sahen geschockt zu der jungen Frau welche ihr entsetztes Gesicht an Shinichi gerichtet hatte. Doch dieser ließ das alles kalt. Er wollte immerhin endlich nicht mehr als der Böse dastehen.

„Schließlich ging ich darauf ein und wir küsstes uns. Kurz darauf sagte ich ihr, sie wäre einfach wie meine Schwester und ich könnte nie etwas anderes empfinden. Sie warf mir ein Herz aus Stein vor und ging. Ich wollte es rausfinden. Hatte ich wirklich ein Herz aus Stein? Bei den verschiedensten jungen Frauen hatte ich es wohl denn ich empfand gar nichts. Bis Sonoko kam.“

Alle sahen kurz zu ihr und sie musste sachte lächeln. Sie stellte sich einen Schritt näher an Shinichi während Ran sich einen Schritt weiter entfernte. Jetzt fühlte sie sich so richtig fehl am Platz. Shinichi bemerkte das zuerst gar nicht und sprach weiter: „Wir hatten uns wirklich ineinander verliebt doch leider waren nicht alle dafür. Shiho machte Sonoko fertig wann immer sie, sie alleine antraf. Und Masumi streute eine zusätzliche Portion Gift.“

Shinichi nahm bis auf die letzten zwei Seiten, alles aus dem Umschlag und breitete es am Wohnzimmertisch aus. Seine Eltern setzten sich auf das Sofa und sahen zuerst die Fotos und anschließend die schriftliche Vereinbarung zwischen Shinichi und Masumi an.

„Du hast dich verkauft? Shinichi, du hast wirklich mit Masumi geschlafen und dich von

Sonoko erwischen lassen, nur dass das Kussfoto zwischen dir und Shiho nicht öffentlich gemacht wird?“

„Ja. Ich wollte diese Familie beschützen, denn immerhin wusste ich dass ihr mir dann jeglichen Umgang mit anderen jungen Frauen verbieten würdet und Shiho als meine Aufpasserin an der Schule anheuern würdet. Sie war ja euer Liebling. Warum auch nicht? Sie hatte ihre Eltern verloren oder?“, gab er mit leicht abfälligen Ton zurück.

„Shinichi warum redest du so?“, fragte Shiho erschrocken und setzte sich nun auch neben Yukiko und Yusaku um sich alles anzusehen.

„Ganz einfach.“, begann er und zog die letzten beiden Dokumente heraus und legte sie vor seine Eltern auf den Tisch. „Warum dachte ich mir immer ich könnte nie etwas für meine Stiefschwester empfinden? Weil ich tief in mir drinnen anscheinend spürte dass sie meine biologische Schwester war.“

Shiho erschrak und zog die Dokumente zu sich. Sie stand auf und las sich alles genau durch. Shinichi sah zu ihr und wunderte sich kurz als er weitersprach: „Okay, entweder wusstest du wirklich nichts oder kannst verdammt gut schauspielern. Jedenfalls, Mutter, Vater, danke! Danke dass ihr euren Sohn 18 Jahre lang belogen habt und somit guten Zündstoff gegeben habt dass ich bedroht wurde und meine Beziehungen vergiftet wurden. Denn die ganzen Kontrollen und das bedrohen von Masumi haben die Beziehung zwischen Sonoko und mir endgültig zerstört. Deshalb habe ich mich dann im Winter auch eine Zeit nur im Zimmer verkrochen. Aber wen hat es denn interessiert? Immerhin ließen sich meine Eltern von den Worten dieser falschen Schlange hier vergiften.“

Shinichi's Stimme wurde schon wütender und lauter beim letzten Satz, als Sonoko ihm sachte eine Hand auf die Schulter legte um ihn zu beruhigen. Doch er hatte einfach so viel Wut in sich. Wie lange wurde er schon ungerecht behandelt nur weil sie einfach wusste was sie sagen musste um die Eltern auf ihre Seite zu holen. Und wofür das alles? Weil Shinichi sich nicht in sie verliebt hatte.

„Dennoch, habt ihr mir nach einem Jahr wieder Vertrauen geschenkt und habt mich wieder alleine gelassen. Shiho durfte ja mit, sie hatte genug Gift gegen mich gesprüht. Und wie sollte sie euch weiter vergiften wenn ihr nicht mehr hier ward? Doch im Sommer lernte ich wieder jemanden kennen für den ich solch eine Liebe empfand wie noch nie. Ja, ich liebte Sonoko auch aber bei ihr war es anders.“, er kam nun zu Ran und nahm ihre Hand und sah sie lächelnd an. „Es war etwas magisches. Oder wie erklärt ihr es euch dass man sich nach nur einer Woche so in einen Menschen verlieben konnte, dass man seine Zukunft riskierte nur um zu hoffen, sie wieder zu sehen?“

„Deshalb wolltest du eine Weltreise machen und das letzte Schuljahr pausieren? Wegen ihr?“, fragte Yukiko verwundert.

„Ja. Und ihr Name ist Ran Mori. Sie wohnte damals noch in Hiroshima und musste nach einer Woche zurück. Ich wollte sie suchen doch, oh Wunder, ihr habt mich natürlich nicht gehen lassen. Doch das Schicksal meinte es gut mit uns denn Ran's Vater wurde nach Tokio versetzt und da sie damals für mich gleich empfand, schlug sie einen sofortigen Umzug vor und kam dank Sonoko in unsere Klasse. Leider schaffte Shiho es wieder, auch sie fertig zu machen obwohl sie, sie erst kennengelernt hatte. Masumi erzählte ihr meine Vergangenheit bevor ich oder Sonoko es konnten. Und somit wurde eine Liebe und eine Freundschaft auf die härteste Probe gestellt und niemand wusste wie es ausgehen würde.“, antwortete der Abschlusschüler und sah bereits wieder seine Eltern an.

„Shinichi es tut uns leid. Wir konnten es dir nicht sagen denn wir hatten es Shiho's Eltern versprochen.“

„Ihr seid ihre richtigen Eltern. Die anderen haben sie gekauft oder was weiß ich was sie wollten. Aber dass ihr dann noch beste Freunde werdet und sie euch im Falle ihres frühzeitigen Ablebens den Vormund für Shiho geben, macht nun viel mehr Sinn. Ihr hattet sie zwar weggegeben, aber so konntet ihr sie dennoch aufwachsen sehen.“

„Das war nicht unsere Idee. Sondern die von Elena Miyano.“, sagte nun Yusaku bedrückt.

Alle sahen die Eltern verwundert an und Ran drückte Shinichi's Hand noch etwas fester was ihm somit den Halt gab den er gerade brauchte. Schließlich seufzte seine Mutter kurz, nahm die Hand ihres Mannes und sah zu ihrem Sohn als sie nun weitersprach: „Elena und ich kannten uns von der Uni und wir waren von dort weg auch beste Freundinnen. Meine Schauspielkarriere war auf den höchsten Punkt als ich erfuhr dass ich schwanger war. Doch anstatt mich zu freuen, war ich verzweifelt. Ich konnte doch jetzt keine Babypause einlegen. Somit sprach ich mit Elena und diese erzählte mir dass sie niemals Kinder bekommen könne und ihr Mann Atsushi schon Adoption vorgeschlagen hatte. Sie taten mir Leid denn ich wusste wie schwer es war in ihrem Status ein Kind adoptieren zu können. Somit sprach ich mit Yusaku und wir hatten den Plan von einer Doppelschwangerschaft. Elena gab an ebenfalls schwanger zu sein. Masumi's Vater, Dr. Sera, versprach uns zu helfen. Er stellte einen falschen Mutter-Kind-Pass aus und gab Elena immer wieder einen neuen, falschen Bauch zum umschnallen. Wir verbrachten viel Zeit miteinander und sie bekam jede Stufe meiner Schwangerschaft mit. Als schließlich die Wehen einsetzten rief Yusaku sie an und Elena fuhr mit Atsushi auch ins Krankenhaus. Dort wartete bereits Dr. Sera auf uns und brachte uns in einen Kreissaal. Es wurden nur eine Hebamme und eine Krankenschwester eingeweiht, welche schriftlich für Stillschweigen garantierten.“, Yukiko strich sich eine Träne von der Wange bevor sie weitersprechen konnte und sah nun zu Shiho. „Anschließend wurde bei mir eingetragen dass mein Kind tot auf die Welt kam und Elena eine gesunde Tochter bekommen hatte. Ich wollte Shiho einmal ansehen und Elena sagte dass wir das noch alles ändern könnten doch ich gab ihr mein Kind und bat sie, dich bestmöglich zu erziehen und dir alles zu ermöglichen was du dir wünschen würdest, Shiho. Anschließend wurde ich wegen zu hohem Blutverlust bewusstlos und musste operiert werden. Elena wartete bis ich wieder wach war, doch das dauerte. Es gab viele Komplikationen und es stand sehr schlecht um mich. Yusaku wusste nun dass wir die richtige Entscheidung getroffen hatten, denn wer wusste ob ich überleben würde? Nach knapp einer Woche im künstlichen Koma konnten sie mich wieder wecken, da sich meine Werte erholt hatten. Diese Woche hatte ausgereicht um mich von dir zu entfernen. So schwer es mir auch fiel und so weh es mir auch tat, aber ich wusste dass es ein Zeichen war dass ich die richtige Entscheidung getroffen hatte. Elena wollte mich aber nicht leiden sehen und somit zogen sie in das Haus nebenan und wir konnten dich aufwachsen sehen. Deine Eltern waren die besten, die du zu dieser Zeit bekommen konntest. Auch wenn deine Mutter dich nicht geboren hatte, so war sie mehr Mutter als ich. Dass beide allerdings an einem frühen Tod dachten wusste ich nicht. Und auch nicht dass wir dein Vormund werden sollten, dass hatten allein Elena und Atsushi ausgemacht.“

„Und was war dann mit mir?“, fragte Shinichi traurig und sah zu seinen Eltern.

Yukiko stand auf und kam zu ihrem Sohn als sie ihm sachte über die Wange strich.

„Etwas mehr als ein Jahr später wurde ich erneut schwanger. Durch die Geburt mit Shiho riet Dr. Sera mir zur Abtreibung. Aber es war etwas anders. Ich war anders. Also beschloss ich alleine, es zu versuchen. Yusaku war wütend denn er fragte mich was er denn tun sollte, wenn es diesmal nicht ganz gut ausginge? Wenn ich diesmal sterben

würde? Doch ich sagte ihm dass er der beste Vater der Welt werden würde und somit kämpften wir. Als auch bei dir dann die Wehen einsetzen, riefen wir sofort Dr. Sera an und kamen ins Krankenhaus. Elena und Atsushi sagten wir ebenso Bescheid doch sie hatten eine 1 ½ Jährige Tochter zu Hause und konnten nur neben dem Telefon warten. Die Geburt verlief gut und kaum hatte ich dich in meinen Armen Shinichi, war alles anders als vor 1 ½ Jahren.“ ,Yukiko drehte sich zu Shiho. „Glaub mir, ich habe dich geliebt. Das tue ich noch, aber ich wusste auch dass ich zu diesem Zeitpunkt nicht bereit war. Als Shinichi kam, war ich das aus irgendeinem Grund. Und als ich ihn hielt, wusste ich dass ich für ihn nun da sein musste.“

„Gab es Komplikationen?“, fragte Shinichi vorsichtig.

„Nein. Es lief alles korrekt und ohne Probleme ab. Nachdem wir zu Hause waren, besuchten uns die Miyano's und Shiho war sofort in dich verliebt. Sie hielt dich vorsichtig im Arm und sagte sie würde die beschützen da du nun wie ihr Bruder wärst. Deshalb haben wir euch so miteinander aufwachsen lassen. Wie Geschwister.“

„Tja ... nur leider hat es nicht gehalten. Aber warum habt ihr uns nie die Wahrheit gesagt?“

„Ich wusste es.“, sagte Shiho plötzlich und alle sahen sie erschrocken an.

„Du wusstest es? Und dennoch ... Von wegen ich habe ein Herz aus Stein. Du hast eines!“, schrie Shinichi und kam einen Schritt auf seine Schwester zu.

Ran hielt ihn zurück und bat ihn, sich zu beruhigen. Anschließend sah sie zu Shiho und fragte wütend: „Wie lange weißt du es schon?“

„Kurz nachdem er sich von Sonoko getrennt hatte.“

Wieder sahen alle geschockt zu ihr. Sie legte die Dokumente endlich wieder auf den Tisch, verschränkte die Arme vor der Brust und sprach weiter: „Meine Eltern, also die Miyano's hatten mir doch einige ihrer Unterlagen hinterlassen. Sie wussten wohl nicht dass darunter auch das Dokument der Hebamme war, welche schriftlich ihr Stillschweigen garantierte. Als ich das Datum sah und es mein Geburtstag war, wusste ich was hier los war. Und ich wusste auch warum ich mich immer so familiär zu euch hingezogen fühlte. Also zu euch als ‚Stiefeltern‘. Das mit Shinichi war ein Fehler und ich war verletzt, deswegen habe ich euch so gegen ihn aufgehetzt. Ich wollte auch wissen ob ihr zu mir steht weil ihr einfach seit Jahren dieses Schuldgefühl in euch trägt. Es tut mir leid dass ich es euch verheimlicht habe aber ... nachdem meine Eltern gestorben waren, wünschte ich mir einfach nur eine Familie zu haben.“

„Und hast diese fast kaputt gemacht. Wenn ich nicht dahinter gekommen wäre, wäre ich nach meinem Abschluss nämlich aus Tokio verschwunden. Denn ich hatte keine Lust mehr andauernd von dir fertig gemacht zu werden. Und ich hatte Recht, du kannst gut schauspielern. Tu mir einfach einen Gefallen und sprich mich nie wieder an.“, gab Shinichi wütend von sich.

Er ließ Ran's Hand los und eilte aus dem Zimmer und hinauf in seines. Mit einem lauten Knall wurde die Tür geschlossen, denn er hatte endgültig genug gehört. Jahrelang wurde er belogen und seine Eltern ließen es zu dass Shiho ihn schlecht machen konnte. Nur aus Schuldgefühlen. Ran sah traurig nach draußen als Sonoko zu ihr kam und leise sagte: „Geh zu ihm. Ich kläre das hier noch.“

Die langhaarige Brünett nickte dankend und eilte hinaus. Sonoko verschränkte ihre Arme vor der Brust und fragte wütend: „Tja, euer Doktor hielt es wohl nicht so mit Stillschweigen denn seine Tochter hatte das alles als Druckmittel gegen Shinichi, Shiho und mich in der Hand. Sie wollte das veröffentlichen und eure Familie in den Dreck ziehen. Wenn ihr das nicht klärt, mach ich es. Und dann wird es alles andere als ruhig und unbekannt bleiben.“

Die Eltern nickten als sie aufstanden und beschlossen mit den Unterlagen, sofort zu Dr. Sera ins Krankenhaus zu fahren. Shiho stand noch daneben als Sonoko zu ihr kam und wütend sagte: „Und du, bleibst für das restliche Schuljahr am besten unsichtbar. Solltest du noch einmal gegen Shinichi oder einen von uns vorgehen, wirst du dir wünschen niemals von New York zurückgekommen zu sein. Und jetzt, nimmst du dir erst mal für zwei Wochen ein Hotelzimmer. Bis das alles hier zwischen Shinichi und seinen Eltern geklärt und wieder geheilt wurde. Verstanden?“

Shiho nickte nur als sie in ihr Zimmer ging und einen Koffer packte. Sonoko wartete auf die junge Kudo und fuhr gemeinsam mit ihr ins Hotel.

Zur selben Zeit bevor Sonoko mit den Kudo's sprach, war Ran bereits bei Shinichi's Zimmer angelangt und kam hinein. Er lag auf seinem Bett und sah aus dem Fenster. Sie spürte sofort wie verletzt er war und wusste dass er nun jemanden brauchte der für ihn da war. Ohne in der Vergangenheit herumzustochern oder ihn damit zu konfrontieren. Sachte legte sie sich zu ihm und legte ihren Arm über seine Mitte. Sofort griff er nach ihrer Hand und hielt sie fest. Anschließend sagte er leise: „Danke.“ Sie hörte an seiner Stimme dass er wohl kurz geweint hatte. Wer würde das nicht wenn er so von seiner Familie hintergangen wurde? Ran kuschelte sich fest an ihn und antwortete: „Ich bin für dich da. Für immer.“

Da drehte er sich schnell zu ihr um und sah ihr in die Augen als er fragte: „Du gehst nicht zurück nach Hiroshima?“

„Nein. Tomoaki hatte wohl schon eine kleine Info von Masumi bekommen aber ich habe alles richtig gestellt und ihm geschrieben dass mein neues Leben und meine große Liebe hier wäre.“

Sie lächelte sanft als er sich zu ihr beugte und ihr einen zärtlichen Kuss gab. Ran erwiderte den Kuss und spürte wie die ganzen Sorgen und auch die einstige Enttäuschung von ihr abfielen. Warum sollte sie auch in der Vergangenheit herumstochern wenn die Gegenwart doch so viel schöner war? Sie wusste nun warum Shinichi und Sonoko ihr von der ganzen Sache nicht gleich erzählt hatten und sie wusste auch dass sie drei nun einen Neuanfang machen konnten. Denn diese Geschichte, hatte ihnen gezeigt wie fest ihre Freundschaft war, denn sie konnte dieses Drama überwinden.